

Name: _____

Ein Wassertropfen geht auf Reise

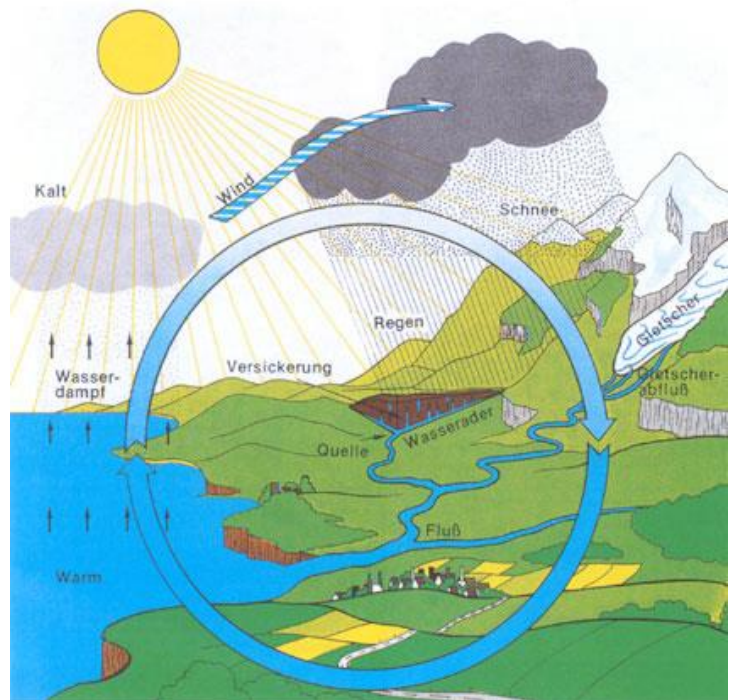


Meine Freunde haben mir erzählt, dass die Quelle der Ursprung der Bäche und Flüsse ist und dass wir Wassertropfen uns in einem ständigen Wasserkreislauf befinden. Sie behaupten auch, dass man immer wieder nach Hause kommt. Eigentlich könnten sie Recht haben, denn es sprudelt ja die ganze Zeit Wasser aus unserer Quelle. Dem will ich jetzt auf den Grund gehen, deshalb begeben wir uns auf die Reise in den Wasserkreislauf.

Bin ich froh, dass ich den Sprung in die große, weite Welt gewagt habe. Denn das Reisen im natürlichen Bach ist äußerst angenehm, da man die ganze Zeit in unverschmutztem, sauberen Wasser schwimmt.

Ich entdecke auch immer wieder neue Plätze, an denen man ausgelassen herumtollen kann. Besonders viel Spaß macht es, sich im Schilf zu verstecken oder über Steine zu springen. Nur das Uferauströmen fällt einem schwer, denn Wurzeln gibt es immer mehr. Das Beste ist aber, dass ständig neue Freunde hinzukommen. Dadurch brauchen wir immer mehr Platz. So werden dann aus Bächen langsam Flüsse.

Jetzt bin ich in einem See angekommen. Hier ist das Wasser viel ruhiger und es gibt weniger Schatten. Ich bin ohne Schutz der Sonne ausgesetzt. Langsam merke ich, wie mir immer wärmer wird und ich mich verdünne. Für dich bin ich jetzt ein unsichtbares Wasserdampftröpfchen.



Ich habe mir sagen lassen, dass man diesen Vorgang Verdunstung nennt. Je höher ich nach oben steige, desto kühler wird es. Dies hat zur Folge, dass ich wieder sichtbar werde und wieder ein Wassertröpfchen bin. Sofort geselle ich mich zu meinen Kameraden und bilde mit ihnen eine Wolke, die langsam aber stetig immer größer wird.

Jetzt befinde ich mich in einer richtig dicken Wolke.

Sobald wir zu schwer werden oder irgendwo hängen bleiben, fallen wir als Niederschlag wieder auf die Erde. So wie ich versickern die meisten Wassertröpfchen im Boden. Unser Ziel ist dann das Grundwasser, das mich wieder nach Hause zur Quelle bringt. Um dorthin zu gelangen, muss ich mich durch Erde und eng aneinander liegende Steine zwängen.

Einzig positiv an dieser Quälerei ist, dass ich dabei von Schmutz befreit werde. So gut wie mir geht es nicht allen Regentropfen. Diejenigen, die über einer Stadt vom Himmel fallen, können nicht durch den Asphalt versickern, sondern müssen sich zum Abwasser in den Kanal drängen und dürfen bei der Grundwasserneubildung nicht mithelfen.